

CHRISCHTEHÜSLI

CHAI Anlauf- und Beratungsstelle
für Asylsuchende, Migranten und drogensüchtige Menschen



Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

- 3 Wir stellen uns vor
- 5 Jahresbericht der Präsidentin mit Vorstand 2024
- 8 Organigramm 2025
- 10 Jahresbericht des Geschäftsleiters
- 12 Bilanz 2024
- 13 Erfolgsrechnung 2024 und Budget 2025
- 14 Revisorenbericht
- 15 Statistik 2024
- 16 Dank an die Spender
- 17 Vorstand Verein INKLUSIV 2025
- 18 Voten einiger Gäste
- 19 Fotos aus unserer Arbeit
- 20 Impressum





INKLUSIV - Christlicher Verein zur Integration randständiger Menschen - besteht seit 1989 und umfasst als Dachorganisation folgende zwei Vereinszweige:

Das **Chrschtehüsli** wurde im Juni 1991 als Anlauf- und Beratungsstelle für Drogensüchtige auf und um den Platzspitz mit aufsuchender Gassenarbeit gegründet. Seit der Wirtschaftskrise 2012 kamen die Migranten dazu und kurz danach die Kriegsflüchtlinge aus dem Nahen Osten.

Die **Kinderspielgruppe**, gegründet im Oktober 1996, für zwei- bis fünfjährige Kinder zur Integration in unsere Schweizerkultur, ist inzwischen als Spielgruppe CRAMI bekannt.

Der Vereinsvorstand ist für die Anstellung der festangestellten Mitarbeitenden und für die wichtigsten Leitlinien unserer Vereinszweige verantwortlich.

Hauptzweck vom Chrschtehüsli

Der Hauptzweck des Chrschtehüsli besteht in der Gewährleistung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Drogensüchtige, Randständige, Migranten und Flüchtlinge in der Stadt und im Kanton Zürich.

Anlaufstelle CHAI: Es geht zunächst um einen menschenwürdigen Empfang und um erste Kontakte mit Drogensüchtigen, Randständigen und Flüchtlingen - um Menschen in Not.

Beratungsstelle: Wir motivieren zum Ausstieg aus der Sucht und vermitteln Entzugs- und Therapieplätze. Daneben bieten wir Randständigen Hilfe an für den Wiedereinstieg in unsere Gesellschaft.

Parallel dazu machen wir täglich Gasseneinsätze.

Mitarbeitende

Um diese anspruchsvolle und aufreibende Arbeit zu leisten, ist das Chrschtehüsli auf genügend





festangestellte Mitarbeitende angewiesen. Daneben ergänzen freiwillige Mitarbeitende (FMA), PraktikantInnen und Zivildienstleistende und Tagesstrukturierer unser Team. Mitarbeitende und der Vorstand arbeiten vielfältig vernetzt zusammen. Ausserdem schätzen wir den guten Kontakt zu den städtischen Institutionen für Randständige, Drogensüchtige und Menschen in Not. Aufbauende Beziehungen zu den Entzugs- und Therapiestationen, zu Notschlaf- und medizinischen Stellen, zu Behörden, Gefängnisleitungen, Asylzentren, Rechtsanwältinnen und Kirchgemeinden werden genutzt und gepflegt.



Dazu gehört auch ein Netz von Familien und Arbeitsbetrieben, die bereit sind, unsere Gäste vorübergehend aufzunehmen. Alles in allem sind wir bestrebt, möglichst rasche und unbürokratische Hilfe zu geben.



Das Chrischtehüsli ist ein unabhängiges Werk und kann nicht von vornherein mit Subventionen oder Staatsbeiträgen rechnen. Es ist auf grössere Spenden und die vielen kleineren Gaben angewiesen.

An die Besucher wird kein Geld abgegeben. Doch eine finanzielle Hilfe, z.B. beim gemeinsamen Einkauf von dringend benötigten Schuhen, Brillen, ÖV-Monatsabonnements oder zum Übernachten in der Notschlafstelle, kann gewährt werden.

Wir finden die Grundlage zu unserer Tätigkeit wohl am Besten im ersten Korintherbrief 3,11 umschrieben:

**Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist:
Jesus Christus.**



„Weisst du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, Sein Verstand ist unausforschlich. ER gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. Jes. 40, 28-30

Du aber, Israel, mein Knecht Jakob, den ich erwählt habe, du Spross Abrahams, meines Geliebten, den ich fest

ergriffen habe von den Enden der Erde und berufen von ihren Grenzen, zu dem ich sprach: Du sollst mein Knecht sein; ich erwähle dich und verwerfe dich nicht, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit... Jesaja 41, 8-10 + 14

...Fürchte dich nicht, ich helfe dir. Fürchte dich nicht, du Würmlein Jakob, ihr Menschlein Israels! Ich helfe dir, ist des Ewigen Spruch und dein Erlöser ist der Heilige Israels.“ Ja, der HERR hilft Seinem Volk Israel auf und spricht weiter in Jesaja 41,11 ff: „Zu Spott und zu Schanden sollen alle werden, die Israel hassen; sie sollen werden wie nichts, und die Leute, die mit dir hadern, sollen umkommen.“ Ist es da nicht logischerweise besser, uns zu Israel zu halten und uns als Gläubige aus den Nationen mit ihnen eins zu machen und uns einpfropfen zu lassen? Im Rö-



merbrief 11 warnt uns der Apostel Paulus vor der Überheblichkeit gegenüber Israel: „**So rühme dich nicht gegenüber den natürlichen Zweigen**“/gegenüber den Juden – auch nicht mit Demonstrationen gegen Israel und für die Palästinenser! **Vers 24: „Denn wenn du aus dem Ölbaum, der von Natur wild war, abgehauen und entgegen der Natur in den edlen Ölbaum (=Israel) eingepfropft worden bist, wieviel mehr werden die natürlichen Zweige (die Juden) wieder in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden! Rühmst du dich aber gegen die Juden, indem du sie verurteilst und ablehnst, sollst du wissen, dass nicht du die Wurzel trägst, sondern die Wurzel trägt dich!“**

Ja, Jesus ist das Leben und die Wurzel des edlen Ölbaums Israel. Uns Gläubige aus den

Nationen hat Gott in den edlen Ölbaum eingepfropft, damit wir teilbekommen an der Wurzel und dem Saft des edlen Ölbaums (Röm. 11,17b). Man bedenke: Ohne Juden gäbe es keinen einzigen Christen. Damals erlebten viele Juden Jesus als ihren Messias. Sie wurden schon vor 2000 Jahren gläubig, als wir Heiden aus den Nationen Jesus noch nicht kannten. Als am jüdischen Shavuotfest (Pfingstfest) Gott den Heiligen Geist über seine Jünger in Jerusalem ausgoss (Apostelgeschichte 2), wurden 3000 Menschen gläubig an Jesus und liessen sich taufen. Sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet (41&42). 70 Jahre n. Chr. wird ein grosser Teil der Juden in Israel gläubig an Jesus geworden sein, als die Römer Jerusalem einnahmen und den zweiten Tempel zerstörten. Viele Juden wurden nach Rom verschleppt oder konnten in andere Länder flüchten. Das war das weltbewegende Ereignis, als der EWIGE Israels die Juden als Salzkörner in alle Welt verstreute. Dadurch wurden viele Heiden aus den Nationen gläubig an Jesus Christus und nannten sich in der Folge Christen. Gottes Heilsplan der Erlösung der gesamten Menschheit durch das kostbare Blut von Jesus, dem Lamm Gottes, der selbst auch unser Hohepriester und der Tempel Gottes ist, wurde durch seine geflüchteten Jünger in allen Ländern und Nationen der Welt bekannt gemacht. So ist es geschehen, weil Gott auch uns Heiden Seine Liebe und Barmherzigkeit erweisen wollte. Unser Teil ist es, Jesus in unser Leben einzuladen. **„Denn wie viele IHN aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen die an Seinen Namen glauben. (Johannes 1,12)“** Auf den Fidschi-Inseln ist die Gute Nachricht von Jesus Christus, unserem Erlöser und Heiland, auch schon angekommen. Weltweit gibt es heute immer mehr Jesusjünger, die zutiefst gläubig sind an den dreieinigen, ewigen Gott Israels. In Indien z. B. gibt es Christen, die täglich für Israel beten, trotz grosser Angst vor Verfolgung. Sie versammeln sich in den Wäldern, damit man sie nicht töten oder verhaften kann. Im 2. Timotheusbrief 1,7&8 schreibt Paulus an seinen Jünger Timotheus: **„Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserem HERRN Jesus noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes.“** Sind wir bereit, uns zu Gottes auserwähltem Volk Israel zu stellen? Im Wissen, dass wir durch sie die Bibel mit den 10 Geboten erhalten haben?

Die Juden sind Gottes auserwähltes Volk, die Grossfamilie Jakobs, durch die sich Gott bis zum heutigen Tag der Menschheit offenbart und verherrlichen wird. Das weiss der Satan auch und greift deshalb Israel seit seiner Auserwählung beständig an und verdreht die biblischen Tatsachen am meisten durch Religionen.

Juden segnen jeden Tag beim Erwachen, Aufstehen, Händewaschen, Essen, Arbeiten und vor der Nachtruhe den Namen des HERRN, unseres Gottes, des Königs der Welt, der durch Sein Wort alles ins Dasein gerufen hat mit folgenden Worten: **„Baruch HaSchem, Adonai, Elohenu, Melech HaOlam, shehakel niheije kedwaro.“**

Sie lernen dies von Kindsbeinen an, Gott zu lieben, indem sie IHN, den allein wahren Gott, beständig segnen, IHN preisen und loben für Seinen Schutz, all Seine Wundertaten, Bewahrung vor dem Bösen und für Seine Wiederbelebung der Toten und Wiederherstellung Israels. Es ist wie die Antwort eines geliebten Kindes auf die Liebe des Vaters



und der Mutter. In der Synagoge singen sie das Wort Gottes. Da ist eine tiefe Ehrfurcht Gottes in ihnen. Wir Christen lernen vor allem, dass wir Unseren Vater im Himmel (genau diese Worte kommen im jüdischen Gebetsbuch immer wieder vor) um alles bitten dürfen: **„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan, lehrt Jesus seine Jünger beten. (Matthäus 7,7)“**

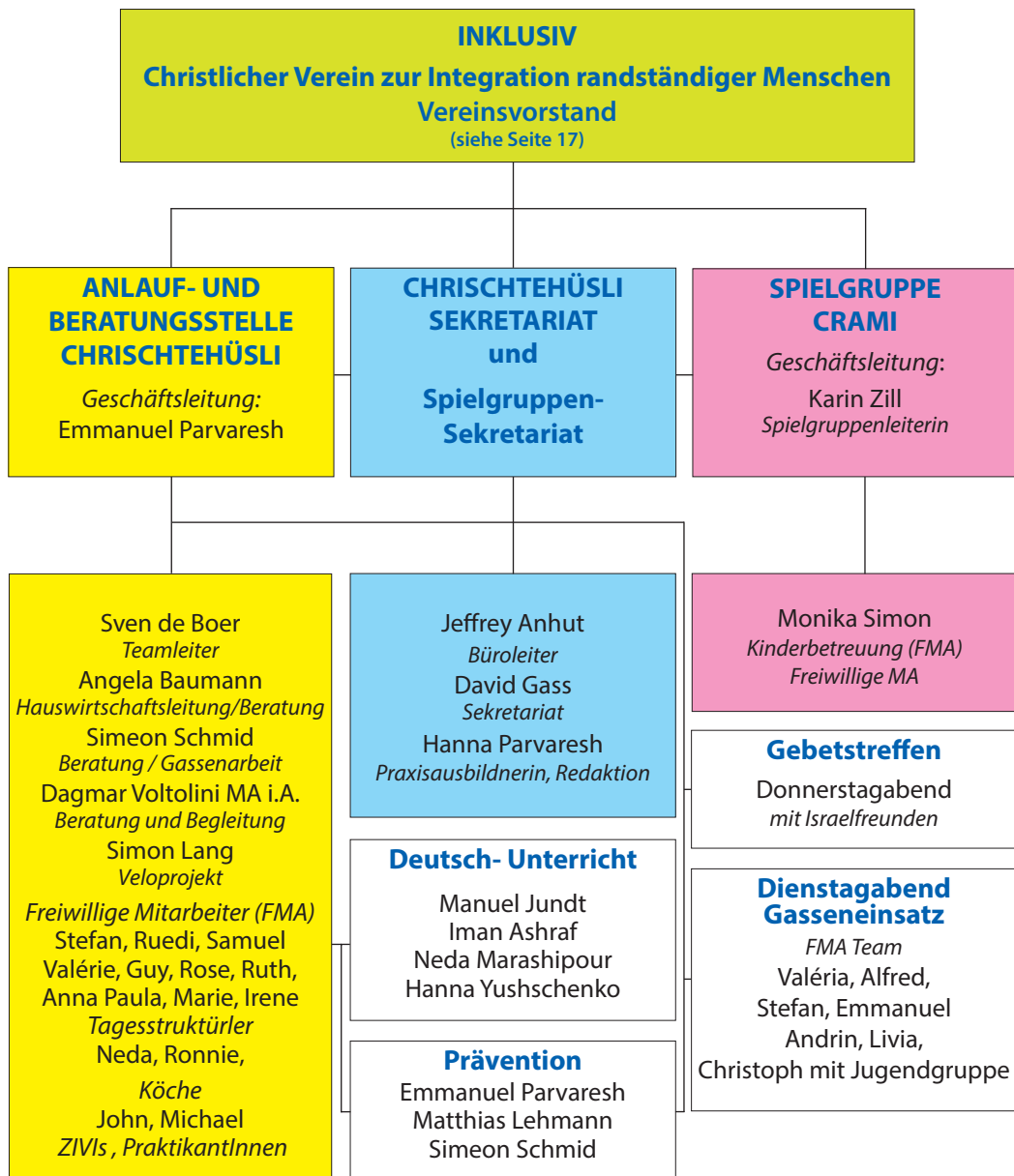
So bestehen unsere Gebete nicht in erster Linie aus Dank, Lob und Anbetung, sondern aus Bitten: „Herr, bitte bewahre uns vor dem Krieg! Wir brauchen Deine Hilfe!“ Es geht bei uns Christen meistens um: „Bitte, Vater im Himmel, gib mir, gib uns, gib uns Deinen Segen!“ Keine Liebesbeziehung kann aus: „Bitte, gib mir...!“, eine hoffnungsvolle Zukunft entwickeln.

Sind wir deshalb so lauwarm geworden? Wenn Jesus wiederkommen wird, wird er uns ausspucken. Siehe Offenbarung 3,14-22! Israel ist Gottes Knecht. Der Allmächtige offenbart sich uns heute immer deutlicher durch Sein Volk Israel. Wie werden wir unseren Neid los, unsere Aversion gegen Gottes Volk? Gott spricht im 1. Mose 2,3 zu Abraham: **„Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“ Denselben Segen sprach Gott auch zu Isaak und Jakob.**

Wollen wir nicht alle Gottes Segen erben? Wie also? Indem wir täglich Israel segnen und



Jerusalem Glück wünschen. So wird ER uns segnen, wenn wir Sein Volk Israel segnen, das den Ewigen, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs täglich zig-mal segnet vom Morgen bis zum Abend. Nun sind wir dran: **„Wir segnen Israel und wünschen Jerusalem Glück!“** So fließt des Ewigen Segen auch auf uns und unsere Nachkommen weiter. Das ist unsere Aufgabe, Sein geliebtes Volk ISRAEL zu segnen und uns an Gottes Wort zu erquickern, das wir durch die Juden erhalten haben.





Mit Römer 11,26 schliesse ich hier:

„Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht im Jesaja 59,20; Jeremja 31,33:

Er wird kommen aus Zion, der Erlöser, der abwenden wird alle Gottlosigkeit von Jakob. Und dies ist mein Bund mit ihnen, dass ich ihre Sünden wegnehmen werde.“

Anfangs 2025 stellten wir drei neue Mitarbeiter an: David Gass, als Betriebswirtschaftler zu 80%. Er ist eine starke Hilfe im Büro und macht zusätzlich die Ausbildung zum Sozi-



arbeiter; Sven de Boer, der als ehemaliger ZIVI die Aufgabe des Teamleaders zu 80% übernommen hat; und Dagmar Voltolini als Mitarbeiterin in Ausbildung zu 60%. Sie absolviert die dreijährige Ausbildung zur Sozialbegleiterin und hilft unseren Gästen aus ihrer sozialen Not und ungerechten Behandlungen seitens der Behörden herauszukommen und Schritt für Schritt selbstständiger zu werden. Das ist die Frucht ihres eigenen Elends, aus dem sie durch Gottes Güte und der Kenntnis

des Gesetzes und wohlwollenden Menschen herausgefunden hat.

Im Jahr 2025 arbeiteten für 630 Stellenprozente festangestellte Mitarbeiter im Chrischtehüsli.

Insgesamt war es das 2025 sehr positives Jahr. Urs Stoop, ein langjähriger Gast, bringt uns wieder näher zu den ältesten Drogensüchtigen der Stadt Zürich. Einige junge Drogensüchtige möchten den Entzug machen und total frei werden von ihrer Drogen- und Benzo-Sucht.

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen. Er bestand im 2025 aus Emmanuel Parvaresh als Chrischtehüsli-Geschäftsleiter, Sven de Boer übernahm als Teamleader das Amt des Aktuars, David Gass übernahm als Betriebswirtschaftler das Sekretariat und das Amt des Kassiers. Karin Zill als Geschäftsleiterin der Spielgruppe Crami ist eine starke Säule in unserem Vorstand, ebenso Hanna Parvaresh-Glauser als bisherige Vereinspräsidentin.

Die Vereinzweige umfassten die Spielgruppe Crami und das Chrischtehüsli mit der täglich aufsuchenden Gassenarbeit, der Beratung und Begleitung von Menschen in Not im IT-Corner, dem Präventionsunterricht von Schul-, Firm- und Konfirmandenklassen, dem Gratis-Mittagessen, unserer Kleiderkammer, dem Gratis-Deutschunterricht, dem Wäscheturm, dem Veloprojekt und dem Dienstagabend-Gasseneinsatz.

Der Verein INKLUSIV zählt aktuell insgesamt 109 Mitglieder, 106 natürliche und 3 juristische Personen.

Ein herzliches Danke für Eure Fürbitte, Ihre Treue und Ihre Gaben. Vor allem gilt dieser Dank auch unseren Vereinsmitgliedern und der Adventsgemeinde Crami. Ich wünsche allen Gottes reichen Segen und die erste Liebe zu Jesus und zu Israel.



Wir hatten im Jahr 2025 immer genug zu tun, weil unsere Gesellschaft unter vielen Milieu- und Armutproblemen leidet. Neben den Kriegsflüchtlingen aus verschiedenen Ländern, den Arbeitsflüchtlingen aus der EU und Lateinamerika und den Notbedürftigen aus Osteuropa besuchten uns wie bisher auch unsere Drogensüchtigen aus der Stadt Zürich. **Durch unsere täglichen Gasseneinsätze erreichen wir Süchtige und Notleidende auch in unbekannteren Ecken und Winkeln der Stadt Zürich.** Zu unserer Arbeit im Chrischtehüsli gehört es, den Kontakt mit Gassenleuten und Obdachlosen aufzubauen, Vertrauen zu schaffen und mit unbürokratischer Soforthilfe der Not des Einzelnen zu begegnen. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl unserer Gäste nahezu verdoppelt. Wir können nicht alle von unseren Gästen täglich erfassen, weil einige durch den äusseren Durchgang in den Innenhof huschen, um dort unbeobachtet zu bleiben. Die Situation auf den Strassen Zürichs bleibt angespannt. Die Zahl Obdachloser und sozial benachteiligter Menschen hat in den letzten Monaten spürbar zugenommen. Besonders gefährdet sind auswärtige Personen mit Suchtproblematiken, psychischen Erkrankungen, sowie Geflüchtete ohne Zugang zum Arbeitsmarkt. **Unser Team leistet fünf Tage pro Woche niederschwellige Sozialarbeit im öffentlichen Raum der Stadt Zürich.** Unsere Gasseneinsätze erstrecken sich ins Gebiet der Langstrasse im Kreis 4 und 5. Dadurch erreichen wir Hunderte von Menschen. Unser Fokus liegt auf akuter Krisenintervention, Grundversorgung mit Nahrungs- und Hygienemitteln, sowie lebensrettenden Massnahmen. Vor einigen Tagen konnte ich so einem Drogensüchtigen mit Überdosis zwischen Bahnhof und Löwenplatz das Leben retten und ihn mit der Ambulanz in den Notfall des Unispitals fahren. Er hatte einen Atemstillstand erlitten.

Nach einigen Stunden, während denen ich bei ihm im Spital blieb, durfte er in meiner Begleitung mit der ÖV ins Chrischtehüsli kommen. Abends ging er zurück in sein BeWo-Zimmer. Im Chrischtehüsli vermitteln wir neben der Gassenarbeit weiterführende Hilfsangebote und begleiten unsere Gäste auf Ämter und zu Gesprächen mit Behörden. Den Gang aufs Migrationsamt mit Flüchtlingen ist vorwiegend meine Aufgabe, weil sie einen Übersetzer brauchen, der ihre Sprache sprechen kann. **Die Hauptaufgabe in unserer Anlauf- und Beratungsstube CHAI ist seit gut 35 Jahren dieselbe geblieben: Dasein für die Randständigen, Drogensüchtigen und hilfesuchenden Ausländern, die sich gern in unsere Schweizer Gesellschaft integrieren möchten, ihnen Mut machen und Hoffnungsträger für sie sein. Jeder Gast, der mit uns seine Anliegen be-**



Gasseneinsatz am Dienstagabend



sprechen kann, ist danach glücklicher und selbstsicherer. Geht es uns selber nicht genau gleich, wenn uns jemand von Herzen zuhört, und wir bei diesem Menschen unsere Sorgen abladen können? Diese positiven Veränderungen beim Gegenüber freuen uns jedes Mal von Neuem. Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2026 mit Gottes Hilfe, ein Segen sein dürfen für unsere Gesellschaft. Es gibt so viel wertvolle Menschen um uns herum, die traurig, einsam und ohne Hoffnung ihr Dasein fristen, weil niemand zu ihnen sagt, wie kostbar sie in den Augen Unseres Vaters im Himmel sind. Um diesen Dienst der Ermutigung an notleidenden Mitmenschen tun zu können, freuen wir uns über Ihre und Gottes Hilfe. Sei das im Vorbeikommen oder einmal im Chrischtehüsli mittendrin sitzen und einen Tee oder Kaffee geniessen. Ganz gewiss kommen sie mit jemandem ins Gespräch. **Auch die Präventionsarbeit ist seit dem Beginn vor 35 Jahren ein wichtiger Teil unserer Drogenberatungsstelle Chrischtehüsli.** Wir stellen dabei mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation und einem Kurzfilm den Schul- und Konfirmandenklassen unsere Arbeit vor. Auch ein Zeugnis eines ehemaligen Drogensüchtigen gehört mit dazu. Die Meisten von ihnen haben keine Ahnung vom

Elend und der Ausgrenzung, in die ein Süchtiger geraten kann. Unsere Informationen stärken die Jugendlichen auf ihrer eigenen Suche nach Identität. Sie lernen, Grenzen zu setzen und die Gefahren ernst zu nehmen – auch vom Alkoholkonsum. **Wir besuchen regelmässig unsere Randständigen im Gefängnis.** Sie schreiben uns oder bitten uns telefonisch um einen Besuch. So können wir den



Kontakt mit ihnen pflegen und ihnen nach dem Gefängnisaufenthalt Unterstützung geben. Mein letzter Gefängnisbesuch war bei einem drogensüchtigen Mann. Diese Person sollte jahrelang hinter Gittern bleiben, weil er sein ganzes Leben lang Schlechtes getan hat und selbst ein Drogendealer war. Er hat mir von seinen vielen Fehlern und Schmerzen erzählt. Er ist darüber sehr traurig. Heute hat er auch Probleme mit seiner Gesundheit. Nach einer Zeit des Gesprächs, wünscht er sich, zusammen zu beten. Bevor ich von dort wegging, sagte M. zu mir, ich solle den jungen Leuten auf der Strasse von seinem Schicksal erzählen, damit sie nicht die gleichen Fehler machen wie er. **Das Chrischtehüsli ist ein Ort der Geborgenheit und Annahme, wie uns Jesus Christus geboten hat: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“** Jeder Mensch ist ein kostbarer Mensch und ein Liebesgedanke Gottes. Ihr seid herzlich willkommen bei uns in der Anlauf- und Beratungsstelle Chrischtehüsli, auch wenn ihr selber einmal Hilfe braucht.

Schalom, Emmanuel Parvaresh

AKTIVEN	31.12.2025
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	281'898.68
Forderung gegenüber KSG	15'074.10
Depot (Crami-Schlüssel)	1'000.00
Mietkaution ZKB (Zimmer Nidelbad)	2'852.15
Aktive Rechnungsabgrenzung	26'028.10
Total Umlaufvermögen	326'853.03
Anlagevermögen	
Maschinen	14'600.00
Büromobiliar & EDV	600.00
Fahrzeug	3'700.00
Total Anlagevermögen	18'900.00
TOTAL AKTIVEN	345'753.03
PASSIVEN	
Fremdkapital	
kurzfristige Verbindlichkeiten	3'411.30
Passive Rechnungsabgrenzung	43'908.50
Kurzfristiges Fremdkapital	47'319.80
Rückstellung Fonds Nothilfe (vormals Time Out)	45'000.00
Rückstellung Fonds CH-Betrieb (vormals Tagesstruktur)	60'000.00
Langfristiges Fremdkapital	105'000.00
Total Fremdkapital	152'319.80
Eigenkapital	
Vereinskapital	206'472.81
Gewinn (+) / (-) Verlust	-13'039.58
Total Eigenkapital	193'433.23



Erfolgsrechnung 2025 mit Budget 2026



	31.12.2025	Budget 25	Budget 26
ERTRAG			
Spenden von Privat	302'471.95	210'000.00	300'000.00
Spende zweckgebunden RA	7'000.00	0.00	0.00
Spenden Firmen / Stiftungen	380'042.90	500'000.00	380'000.00
Spenden Landes- / Freikirchen	65'043.84	75'000.00	65'000.00
Mitgliederbeiträge	5'990.00	7'000.00	6'000.00
übriger Ertrag	7'730.00	0.00	0.00
Total Ertrag	768'278.69	792'000.00	751'000.00
AUFWAND			
Löhne	327'339.25	355'000.00	350'000.00
Sozialversicherungsaufwand	41'851.50	46'000.00	45'000.00
Zivildienstaufwand	22'532.35	23'000.00	25'000.00
Sonst. Personalaufwand	15'180.40	20'000.00	17'000.00
Interne Weiterbildung	0.00	7'000.00	0.00
Zwischentotal	406'903.50	451'000.00	437'000.00
Mittelbeschaffung-Lohn	48'106.00	60'000.00	60'000.00
CH-Poscht / Jahresbericht / Werbung	5'832.94	9'000.00	7'000.00
Büromaterial	9'649.68	7'000.00	10'000.00
Porti	7'583.60	11'000.00	8'000.00
Treuhand	19'053.05	11'000.00	20'000.00
Zwischentotal	90'225.27	98'000.00	105'000.00
Miete (inkl. Nebenkosten)	18'396.00	20'000.00	19'000.00
Unterhalt / Reparaturen Räume	4'807.70	2'500.00	6'000.00
Unterhalt / Reparaturen Fahrzeug	6'013.55	6'000.00	6'000.00
Versicherung / Gebühren	1'033.30	1'500.00	1'500.00
Telefon / Internet	1'727.84	2'000.00	2'000.00
Zwischentotal	31'978.39	32'000.00	34'500.00
Unterstützung Randständige / DS	29'663.40	45'000.00	35'000.00
Unterstützung Flüchtlinge / Migranten	55'395.80	100'000.00	65'000.00
Beiträge / Zehnter	70'594.00	86'700.00	70'000.00
Lebensmittel und Haushalt	46'965.55	50'000.00	50'000.00
Zwischentotal	202'618.75	281'700.00	220'000.00
Finanzaufwand/-ertrag	575.46	1'000.00	1'000.00
Abschreibungen / Maschinen	13'016.90	6'000.00	15'000.00
Zwischentotal	13'592.36	7'000.00	16'000.00
Total Aufwand	745'318.27	869'700.00	812'500.00
Betriebsergebnis 1	22'960.42	-77'700.00	-61'500.00
Entnahme aus Fonds		0.00	0.00
Zuweisung in Fonds	-36'000.00	0.00	0.00
Fondsveränderungen	-36'000.00	0.00	0.00
Total Verlust(-)/Gewinn(+)	-13'039.58	-77'700.00	-61'500.00

Revisorenbericht

Der unterzeichnende Revisor hat heute auf Basis der ihm vorliegenden Belege die Buchführung sowie

- ◆ die Erfolgsrechnung 2025 und die Bilanz per 31.12.2025 des „Chrischtehüsl“,
- ◆ die Erfolgsrechnung 2025 und die Bilanz per 31.12.2025 der „Spielgruppe Crami“,

im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und der Statuten geprüft.

Die Jahresrechnung 2025 des „Chrischtehüsl“ weist einen Aufwandüberschuss für das Jahr 2025 von Fr. 13'039.58 aus, das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2025 Fr. 193'433.23.

Die Jahresrechnung 2025 der „Spielgruppe Crami“ weist einen Aufwandüberschuss für das Jahr 2025 von Fr. 9'783.36 aus, das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2025 Fr. 62'418.49.

Ich bestätige, dass ich die Prüfung in voller Unabhängigkeit vom Vorstand ausgeführt habe und die für die Aufgabe nötige Befähigung besitze.

Aufgrund unserer Prüfung stelle ich fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnungen bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung Gesetz und Statuten entsprechen.

Ich empfehle, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen, mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.

Zürich, 12. Februar 2026

Der Revisor



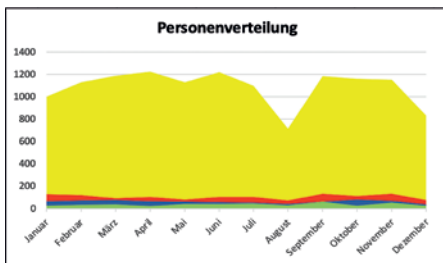


Statistik 2025

Monat	Fest-angestellte & ZIVIs	FMA & Praktikanten	Mitarbeiter in Tagesstruktur	Randständige Gäste im Lokal CHAI	Gassenarbeit in Stunden	Präsenzzeit in Stunden	Beratung und Begleitung	Schüler im Deutschkurs
Januar	128	65	26	999	118.5	128	179	264
Februar	118	71	32	1127	94	109.5	207	271
März	92	75	38	1188	99.5	122	157	395
April	102	65	23	1223	61.5	84	165	445
Mai	81	60	42	1129	47	98.5	143	383
Juni	105	58	40	1217	83	113.5	190	402
Juli	104	54	46	1099	61	100.5	270	323
August	71	42	28	715	39	78.5	160	110
September	132	59	60	1185	113	106	244	300
Oktober	110	79	25	1161	84.5	114.5	173	265
November	133	67	53	1152	94	110.5	189	313
Dezember	75	38	27	831	42	74	125	165
Total 2025	1251	733	440	13026	937	1239.5	2202	3636
Total 2024	1367	868	494	14197	1097.5	1473	1394	4235

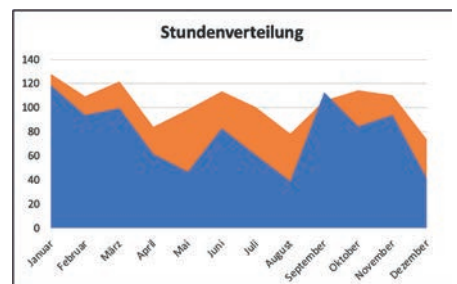
Notizen:

- * ZIVI (Zivildienstleistende), FMA (Freiwillige Mitarbeitende)
- * Der Rückgang unserer Gäste im Jahr 2025 ist auf die Verringerung der Zahl der Flüchtlinge und Migranten zurückzuführen, die in die Schweiz einreisen dürfen.
- * Auch im Jahr 2025 wurde jeden Dienstag ein Gasseneinsatz durchgeführt.
- * Zehn Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen (Schüler und Schülerinnen, Firmlinge, Konfirmanden und Konfirmandinnen) fanden 2025 statt.
- * Obwohl es 2025 einen Rückgang der Gäste gab, haben sich die Beratungen dank erfahrener Berater und Beraterinnen fast verdoppelt.



- Randständige, Drogensüchtige, Flüchtlinge
- Angestellte, ZIVIs, PraktikantInnen
- Freiwillige Mitarbeiter
- Mitarbeiter der Tagesstruktur

- Präsenzzeit im Lokal CHAI
- Gassenarbeit während unseren offiziellen Arbeitszeiten von Montagmorgen bis Freitagabend



Ein herzliches Dankeschön!

Durch die finanziellen Zuwendungen wurde und wird das Fortbestehen des Chrischtehüsi ermöglicht. Speziell seien hier folgende Spendenwerke und Spender ab Fr. 5'000.- erwähnt. **Die höchsten Beiträge bekamen wir von den erstgenannten Gönnern:**

Gebauer Stiftung
Vontobel-Stiftung
Stiftung Walter und Anne Marie Boveri
Gemeinnützige Stiftung d. ehem.
Sparkasse Limmattal
JEL-Stiftung
Peter und Maio Chen
Benjamin John Baumgartner
H. Kreiner AG
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich
Christian und Hanni Germann
Knights of the Morningstar Assoc.
Mary's Mercy Foundation
ALBERTUS-MAGNUS-STIFTUNG
Stiftung Urbane Diakonie
Urbanus Stiftung
Christopher Ernst Olloz
Röm.-kath. Pfarramt Küsnacht-
Erlenbach

International Protestant Church IPC
Kolpinghaus-Verein Zürich (KHVZ)
David Rivera Cardenas
Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
Stiftung Edwin Pünter Erben
Röm.-kath. Pfarramt Liebfrauen
Gassmann Gartenraeume GmbH
Isabel Schweizer
Sonja Dorigo
Stiftung Blaues Kreuz Zürich
Familien Loosert Stiftung
Fondation de bienfaisance Jeanne
Lovioz
Thiersch Stiftung
Annette Ringier Stiftung
Max und Margarete Haar – Stiftung
Rolf Sager-Schatzmann
Stiftung der Gottfried-Keller-Loge
I.O.O.F. Zürich

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Kirchgemeinden, Firmen, Stiftungen, Vereine und privaten Spender, die hier nicht namentlich erwähnt sind oder erwähnt werden wollen! **Wir danken auch denjenigen, die uns mit Naturalgaben unterstützen**, wie das Gourmet Domizil, das Catering von Regula Sulser in Zürich, Hellow Fresh in Zürich, der Hofladen Guldenberg der Familie Lienhard in Embrach, die GGF-Getränke Sozialfirma in Zürich, die Gmür AG in Zürich, Hotel Seidenhof und Hotel Adler in Zürich, der Helvetiamarkt in Zürich, Bauernfamilie Haab, die Schweizertafel in Dietikon. Auch die Naturalgaben der Migros, vom Coop Pronto und vom Aldi helfen uns sehr, wie die Gaben der Zürich City Hotels und die vielen Koffer der Firma Pack Easy in Emmen bei Luzern.

Vielen Dank!



Sven De Boer

Kaufmann EFZ

Präsident

David Gass

Betriebswirtschafter

Kassier

Andrin Curtins

Automatiker EFZ

Aktuar

Emmanuel Parvaresh

Berufsoffizier
Sozialarbeiter HSA

Geschäftsleiter
Chrischtehüsli

Karin Zill

Hauspflegerin
Spielgruppenleiterin

Geschäftsleiterin
Kinderspielgruppe



Voten einiger GÄSTE

Es gefällt mir hier sehr gut, nicht jedes Land hat so einen Ort. Das ist nicht selbstverständlich. Ich wünsche mir, dass Gott das Chrischtehüsli-Team segnet und seine Türen immer offen sein können für viele Leute. - Negem

Während ich im Internet-Corner mithilfe oder meine Zeit einfach als Gast im Chrischtehüsli verbringe, treffe ich viele nette Menschen, habe gute Gespräche und Gemeinschaft und lerne Gott dazu immer besser kennen. - Ronny

Chrischtehüsli, best in Zurich. It's true! – Victor

Ich schätze die Zusammenarbeit mit Simon (Leiter Velowerkstatt) sehr. Die Beschäftigung in der Velowerkstatt tut mir gut. – Bruno

Es gefällt mir, dass ich als Gast bei verschiedenen Arbeiten mithelfen kann. Besonders das Rüsten in der Küche mag ich sehr. – Hernan

Im Chrischtehüsli esse und bete ich, wobei ich auch Hilfe bei der Jobsuche und der Sozialhilfe bekomme. Ich glaube, dass Jesus uns alle liebt und schützt. - Jan

Ich finde es schön, dass wir im Chrischtehüsli notleidenden Menschen helfen können. Der HERR führt Menschen mit besonderem Hintergrund zu uns und gibt ihnen Gemeinschaft, Zusammenhalt, Frieden und eine gewisse Art von zu Hause und sogar Freunde. So wird ihre Traurigkeit verwandelt in Freude. Sie gewinnen durch uns neuen Lebensmut und erreichen Schritt für Schritt ihre Ziele. - Sean

Momentan bin ich obdachlos und auf der Suche nach Arbeit. Im Chrischtehüsli erhalte ich dazu auf eine schlichte, unkomplizierte Art Hilfe. - Juli

Das Essen ist sehr fein. Manchmal etwas scharf, aber sonst sehr gut. – Simon

Mir wurde sehr geholfen. Besonders im Deutschkurs habe ich einiges dazu lernen dürfen. Darüber freue ich mich sehr.- Fatima



Spielgruppe CRAMI



Zentrum Chai



An einem Tag gingen alle geschenkten Koffer weg.



Schach spielen



Gasseneinsatz



Veloprojekt



Redaktion: Hanna und Emmanuel Parvaresh-Glauser
Layout: Jeffrey Anhut
Druck: de.onlineprinters.ch
Fotos: Emmanuel Parvaresh
Auflage: 3500 Stück

INKLUSIV Christlicher Verein zur Integration randständiger Menschen

Chrschtehüslì Anlauf- und Beratungsstelle CHAI

Cramerstrasse 11 (Postadresse)
CH-8004 Zürich Tellstrasse 2
Tel: 044 241 62 42 CH-8004 Zürich
info@chrschtehuesli.ch
www.chrschtehuesli.ch

Post Finance



ZUM SPENDEN

Postkonto 80-79329-5
BIC: POFICHBEXXX
IBAN Nr.: CH19 0900 0000 8007 9329 5 (Post)

TWINT

